

29.10.2002

In geänderter Fassung vom
Sportausschuss in der
Sitzung am 31. März 2003
einstimmig angenommen.

Antrag

der Fraktion der CDU

Jahr der Erziehung durch Sport 2004 in Nordrhein-Westfalen

Der Landtag stellt fest:

In den Gremien der Europäischen Union gibt es zur Zeit Bemühungen, das Jahr 2004 zum Europäischen Jahr der Erziehung durch Sport zu ernennen. Jeder dritte Bürger der EU treibt regelmäßig Sport, europaweit gibt es mehr als 600.000 Sportvereine. Die 2004 geplanten sportlichen Großveranstaltungen wie die Fußballweltmeisterschaft in Portugal sowie die Olympischen Spiele und die Paralympics in Athen werden in ganz Europa grenzübergreifendes Interesse und sportliche Begeisterung auslösen. Mit der Ausrufung eines Europäischen Jahres der Erziehung durch Sport 2004 will das Europäische Parlament zur Aufwertung des Sports in Europa beitragen und ein Gegengewicht zum Bewegungsmangel und zur sozialen Isolation bieten. Geplant sind zahlreiche Gemeinschaftsaufgaben sowie nationale Aktionen, welche die Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Sportvereinen in ganz Europa stärken sollen.

Auch die Bevölkerung Nordrhein-Westfalens ist sportbegeistert. Sie wird die Sportereignisse des Jahres 2004 mit großem Elan miterleben und mitfeiern. In dieser Begeisterung liegt für Nordrhein-Westfalen die Chance, Sport und Sportunterricht neu zu verstehen und die bislang weniger beachteten sozialen Grundlagen und Werte des Sports in den Vordergrund zu rücken.

Sport dient nicht nur der Unterhaltung, der Bewegung und Gesundheit, er hat zahlreiche soziale Funktionen. Im Sport liegt ein großes Erziehungspotential. Zum Lernen und zur Wissensvermittlung zählt nicht nur der Erwerb von Fachkenntnissen, sondern auch die Entfaltung der Persönlichkeit und sozialer Kompetenz. Der Sport kann auf diese Weise ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Fachwissen und sozialer Kompetenzen erreichen.

Sport fördert die Fähigkeit zur Teamarbeit und Kreativität, damit Eigenschaften, die an Bedeutung für Gesellschaft und Wirtschaft gewinnen. Erzieherische Möglichkeiten des Sports

Datum des Originals: 29.10.2002/Ausgegeben: 29.10.2002

Die Veröffentlichungen des Landtags sind fortlaufend oder auch einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen.

bestehen zudem in der Förderung von Kompetenzen wie Rücksichtnahme, Freundschaft, Solidarität, Integration und in der Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit.

In der Schule wird der Sport häufig als Unterrichtsfach zweiter Klasse betrachtet. Die Aufmerksamkeit, die das „Jahr des Schulsports 1999/2000“ hervorgerufen hat, ist inzwischen nahezu wieder erloschen. Es ist daher wichtig, erneut die Bedeutung des Sports in der schulischen Erziehung zu betonen. Der Sportunterricht ist den übrigen Fächern in seiner Wertigkeit gleichgestellt. Sportliche Praxis und sportliche Werte müssen jedoch stärker in den Unterricht integriert und auf den Bildungsbereich übertragen werden. Der Sportunterricht in der Schule kann auf diese Weise zur Sporterziehung entwickelt und der Stellenwert sportlicher Aktivitäten in den Lehrplänen der Schulen gesteigert werden.

Der Sport hat unter übermäßiger Kommerzialisierung, Doping und Gewalt gelitten. Durch die Konzentration auf seine ideellen Grundlagen wird er wieder an Ansehen gewinnen. Im Sport können alle sozialen Schichten erreicht werden. Sportvereine weisen europaweit die höchste Beteiligung junger Menschen auf, weit vor kirchlichen, politischen, gewerkschaftlichen oder sonstigen Jugendgruppen. Vor allem für Jugendliche sind die Erfahrungen der sozialen Eingliederung und die Beteiligung am gesellschaftlichen Leben von besonderer Bedeutung, da sie hier Toleranz, Verschiedenartigkeit sowie gemeinschaftliche Regeln spielerisch erfahren können. Ihnen wird ein Zugang zu lebenslangem Lernen geboten.

Die Kombination eines Europäischen und nordrhein-westfälischen Jahres der Erziehung durch Sport bietet zahlreiche Synergieeffekte. Vor dem Hintergrund der Bewerbung Düsseldorfs für die Olympischen Spiele kann die Internationalität des Sports im Land Nordrhein-Westfalen bewiesen werden. Bisher wurden europaweit nur wenige Gemeinschaftsaufgaben durchgeführt. Durch ein Jahr der Erziehung durch Sport 2004 - auch in Nordrhein-Westfalen - wird ein Zeichen für europäischen Zusammenhalt gesetzt.

Die Finanzierung der notwendigen Maßnahmen soll innerhalb des Fachhaushalts erfolgen.

Der Landtag beschließt:

Die EU hat das Jahr 2004 zum Jahr der Erziehung durch Sport ausgerufen. Das Land NRW wird sich daran aktiv beteiligen. Die Ziele dieses Jahres sind:

- Erhalt und Stärkung einer wertegebundenen Erziehung
- Zusammenarbeit zwischen Bildungseinrichtungen und Sportvereinen fördern, um den erzieherischen Wert des Sports und seine integrative Funktion besser zu nutzen,
- Steigerung des Stellenwerts des Sports in den Lehrplänen,
- Hervorhebung des Ehrenamts im Sport als Element der Bildung,
- Suche nach Lösungen für den Bildungsweg jugendlicher Leistungssportlerinnen und -sportler, damit deren immer früher beginnende sportliche Karriere nicht zu Lasten ihrer Bildung und damit auch ihrer Zukunftsaussichten geht,
- Stärkung des Bildungsangebotes durch Sport in Nordrhein-Westfalen als Austragungsort internationaler Großveranstaltungen wie den World Games und der Fußballweltmeisterschaft für eine weitere Unterstützung der Bewerbung um die Olympischen Spielen 2012.

Dr. Jürgen Rüttgers
Dr. Annemarie Schrapf
Gisela Hinnemann
Herbert Reul
Anne-Hanne Siepenkothen
Klaus-Dieter Stallmann
Axel Wirtz

und Fraktion